

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	6 (1901)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Chronik des Monats Februar

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine weitere Gruppe von Übungen sind die Aufmerksamkeits- und Schlagfertigkeitsübungen. Der Wert der ersten als Leibesübungen ist nur gering, da sie vorwiegend das Gehirn anstrengen; die letztern dagegen sind sehr wertvoll. Lebensalter und Berufsunterschiede fordern eine Individualisierung des Turnens. Im allgemeinen sollen vorwiegend geübt werden:

Im Alter von 10 bis 20 Jahren Schnelligkeitsleistungen,  
" 20 " 30 " Gelenkfertigkeitsleistungen,  
" 30 " 40 " Kraftleistungen,  
" 40 " 60 " Dauerleistungen.

Der Vortragende resümiert die Ergebnisse der besprochenen Untersuchungen dahin, daß die turnerische Erziehung sich auf physiologischer Begründung aufbauen müsse, dann aber auch von größtem Werte sei.

In der Diskussion gibt Hr. Dr. Lorenz seiner Freude Ausdruck über die Art des gegenwärtig an der Kantonsschule betriebenen Turnens im Gegensatz zu derjenigen früherer Zeiten und erinnert an die bekannte Thatsache, daß alle Übertreibung vom Uebel sei, ganz besonders auch im Turnen, wo sie Herzleiden und frühen Tod veranlaßte. Er bespricht ferner kurz die Verwandtschaft der schwedischen Heilgymnastik mit dem Turnen und ihren Zweck.

Auf zwei bezügliche Anfragen teilt der Vortragende noch mit, daß die Ordnungsübungen, obwohl ohne großen physiologischen Wert, noch bis zu einem gewissen Grade nötig seien, weil der Turnunterricht auf der Kantonsschulstufe auch dem militärischen Vorunterricht zu genügen habe. Die neue Turnschule habe übrigens den ganzen Stoff gesichtet und stark reduziert und die Turnspiele wieder zu Ehren gezogen.

---

## Chronik des Monats Februar.

**Politisches.** Der Kleine Rat hat im Auftrag des Großen Rates die Frage geprüft, ob die Steuer-Rekurse nicht dem Kleinen Rate abgenommen und einer andern Behörde übertragen werden sollten, und gefunden, es liegen hiefür nicht genügende Gründe vor; hingegen sollten um die Steuerpflichtigen über ihre Pflichten und Rechte genügend aufzuklären und sie in ihrem Rekursrechte zu schützen, die Steuerzettel mit einer allgemein verständlichen Instruktion bedruckt, und auch die Steuerkommissionen entsprechend instruiert werden. — Die kantonale Verwaltungsrechnung des Jahres 1900 schließt mit Fr. 2,053,389.65 Ausgaben und Fr. 1,193,171.38 Einnahmen, somit einem Defizit von Fr. 860,218.27 ab. In diesen Ausgaben sind die im Budget nicht vorgesehenen Posten für die Stallbaute in Realta Fr. 10,000 und Konviktbauten, II. Rate Fr. 16,000, total Fr. 26,000 ebenfalls enthalten. Da der Ertrag der direkten Landessteuer für 1900 rund Fr. 861,000 beträgt, genügt auch

für 1901 der bisherige Steueransatz von 2‰. Die Rechnung des Amortisationskonto stellt sich wie folgt: Vertrag alter Rechnung Fr. 73,816.67, Einlage pro 1900 Fr. 48,00<sup>1</sup>, Nachsteuern pro 1900 Fr. 4000, zusammen Fr. 125,816.67. Hieran gehen ab für den Konviktbau I. Rate Fr. 25,000, Einlage in den Eisenbahnfond Fr. 100,000, zusammen Fr. 125,000, also Vertrag auf 1901 Fr. 816.67. — Dem Defizit der Betriebs-Rechnung der Anstalt Waldhaus von Fr. 1751.19 stehen gegenüber: a) der Beitrag des Kantons Fr. 15,00<sup>1</sup>, b) der Ertrag der Alkoholpatente Fr. 29,232.50, c) der Zinsertrag der Stiftungen Fr. 1345.20, d) die Hälfte des Alkoholzehntels Fr. 10,585.85, zusammen Fr. 56,163.55. Es beträgt somit der Vermögensvorschlag Fr. 54,412.36, wovon Fr. 40,000 für den Neubau der beiden Pavillons verwendet werden können. Eine weitere Vermehrung des Anstaltsvermögens ist dadurch entstanden, daß die Erben des Herrn Dr. Kaiser der Anstalt jetzt schon die Summe von Fr. 20,000 à conto der bekannten Stiftung zugewiesen haben. — Die Gesamteinnahmen der Anstalt Realta im letzten Jahre betrugen Fr. 43,641.53, die Ausgaben 27,031.25, so daß sich ein rechnungsmäßiger Vermögensvorschlag von Fr. 16,610.28 ergibt, welcher jedoch notwendig zur Vornahme verschiedener Reparaturen verwendet werden muß, so daß an die Anstalt Waldhaus pro 1900 nichts abgeliefert werden kann. — Die Verwaltungsrechnung des Eisenbahnfondes weist folgende Einnahmen auf: 1. Mutmaßliche Dividende der Rhätischen Bahn für 982+ voll einbezahlte Aktien Fr. 284,896.—, 2. Bauzinse Fr. 23,080.—, 3. Zinse für Wertpapiere Fr. 136,130.90, 4. Mutmaßlicher Nettogewinn d. Kantonalfank Fr. 300,000.—, 5. Beitrag des Kantons aus dem Amortisationskonto Fr. 100,000.—, zusammen Fr. 844,106.90. Die Ausgaben weisen folgende Posten auf: 1. Verzinsung des Zehn-Millionen-Anleihens à 3‰, Fr. 300,000.—, 2. Coupons-Einführungskarten, Porti etc. Fr. 3615.95, sodaß der Einnahmenüberschuss die Summe von Fr. 540,490.95 erreicht. — Aus dem Ertragnis des Alkoholmonopols erhielt der Kanton Graubünden für das Jahr 1900 den Betrag von Fr. 211,717.— Der Kleine Rat hat als Eichmeister für den Bezirk Bernina Aug. Lardi in Poschiavo, als Grenzkommisär in Münster Zolleinnehmer Berther daselbst, und als Polizeikommisär für den Bezirk Surselva Joh. Pet. Cabalzar in Steichenau gewählt. — Die Gemeindeordnungen von Versam und Sent erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Die Gemeinden St. Moritz und Churwalden haben neue mit dem kantonalen Wirtschaftsgesetz in Einklang stehende Wirtschaftsreglemente angenommen, wogegen die Gemeinde Poschiavo den ihr vom Vorstand vorgelegten Entwurf eines solchen verworfen hat. — Ein Betriebsbeamter, bei welchem Bußen sich als wirkungslos erwiesen haben, wurde vom Kleinen Rat wegen Pflichtvernachlässigung seines Amtes entsezt. — 18 Landjägern hat der Kleine Rat den Tageshöld von Fr. 3.30 auf Fr. 3.40 erhöht. — Wegen unerlaubten Ausschanks von gebrannten Wassern hat der Kleine Rat vier Bußen von je Fr. 10 und eine von Fr. 20 ausgesprochen und zudem die Fehlbaren zur Lösung des Patentes verpflichtet. — Advokat P. A. Vincenz in Truns hat mit Unterstützung des Bundes eine romanische Uebersetzung des Obligationenrechtes herausgegeben. — Den 8. Febr. waren die Kommissionen der beiden eidgenössischen Räte für das Postgebäude in Chur, daselbst versammelt.

**Kirchliches.** Die Kirchgemeinde Tilsit hat Herrn Pfarrer Sigmund Lechner in Stampa zu ihrem Seelsorger gewählt.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Der Kleine Rat beschloß, es sollen von nun an romanische Lehrantskandidaten beim Austritt aus dem Seminar auch in ihrer Muttersprache geprüft werden. — Vom 22. April bis 4. Mai soll ein kantonaler

Gesangdirektorenkurs gehalten werden. — Der Kleine Rat hat den Entwurf einer Verordnung über Beiträge des Kantons an Gemeinden, die den gesetzlichen Lehrer-gehalt nicht aufzubringen vermögen, zu Handen des Großen Rates durchberaten. — Auf eine bezügliche Anfrage hat der Kleine Rat bestimmt, daß katholische Schulkinder die Schule an katholischen Feiertagen vor und nach dem Gottesdienst zu besuchen hätten. — Die Gemeinde Velerina hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen. — Für Ausdehnung der Schulpflicht bis zum erfüllten 16. Altersjahr haben sich die Lehrerkonferenz Ilanz, die Bezirkslehrerkonferenz Herrschaft-Fünf-Dörfer, die Kreis-lehrerkonferenz Schanfiga und die Bezirkslehrerkonferenz Klosters-Davos ausgesprochen; letztere postuliert außerdem eine mindestens sechsmonatliche Schuldauer, wogegen die Bezirkslehrerkonferenz Herrschaft-Fünf-Dörfer das Obligatorium der Repetierschulen befürwortet. — In verschiedenen Lehrerkonferenzen wurde die Frage der Organisation des bündnerischen Lehrervereins besprochen; im Allgemeinen scheint die Lehrerschaft der Umwandlung des Lehrervereins in einen Schulverein abhold zu sein. In der Lehrerkonferenz Obtasna referierte Lehrer Buchli in Ardez über „den Hand-fertigkeitsunterricht“, in der Lehrerkonferenz Oberengadin Lehrer Pfoßi in Zuoz über „die geistige Tragkraft unserer Schuljugend“, und in der Bezirkslehrerkonferenz Bernina Dr. Scharplatz über „Schulgesundheitspflege.“ — Die Bezirkslehrerkonferenz Herrschaft-Fünf-Dörfer hat zu Ehren des Volksbeschlusses über Erhöhung der Lehrer-gehalte in ihrem Schoze eine Kollekte zu Gunsten der schweiz. Lehrer-Witwen- und Waisenkasse erhoben. — Die Frauenarbeitschule in Chur hat den 8. Januar ihren 41. Kurs begonnen, der von 37 Schülerinnen besucht wird. Seit letzten Herbst wird an derselben auch Unterricht in Deutsch und Fremdsprachen erteilt, wofür eine besondere Lehrkraft angestellt ist; außerdem wird auch ein Spezialkurs im Buntsticken und ein Abendkurs im Kleidermachen gegeben.

**Gerichtliches.** Den 18. Februar trat das Kantonsgericht zu seiner ordentlichen Winteression zusammen. Dasselbe erledigte bis Ende Monats vier Civil- und vier Kriminalprozesse. Eine Bürcherin wurde wegen Verheimlichung der Niederkunst, die den Tod des Kindes zur Folge hatte, zu 1½ Jahren Gefängnis, ein Graubündner wegen leichter Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis, ebenfalls ein Graubündner wegen mittelschwerer Körperverletzung ohne Vorbedacht und im Affekt begangen zu fünf Monaten Gefängnis, Bezahlung der Arztkosten und einer Civilentschädigung, endlich abermals ein Graubündner wegen Urkundenfälschung zu fünf Monaten Gefängnis und Schadenersatz verurteilt.

**Handels- und Verkehrswesen.** Die Schlussbilanz der Nationalbank auf Ende Dezember 1900 lautet: Aktiven: Kassa-Konto Fr. 845,798, Banknotendeckung in Gold Fr. 1,600,000 Hypothekardarleihen Fr. 19,284,351, Vorschüsse auf Bürg- und Zahlerschaft Fr. 2,046,430, Vorschüsse an Kreise und Gemeinden Fr. 2,390,333, Wechsel-Konto Fr. 6,879,592, Konto-Korrent-Debitoren Fr. 5,281,226, Werkschriften-Konto Fr. 9,438, 451, Agenturen Fr. 332,313, Bankgebäude (Bauwert Fr. 182 000) Fr. 40,000, Mobilien-Konto Fr. 100, Liquidations- und Restanzen-Konto Fr. 608, Zinsen-Konto Fr. 235,589 Total Fr. 48,374,797. Passiven: Dotations-Kapital Fr. 2,000,000, 4% Obligationen Fr. 2,865,000, 3¾% Obligationen Fr. 4,376,500, 3½% Obligationen Fr. 2,157,350, 3¼% Obligationen Fr. 9,879,40, 3% Obligationen Fr. 4,238,800, Sparkassa-Einlagen Fr. 12,062,051, Konto-Korrent-Kreditoren Fr. 4,285,451, Banknoten-Emission Fr. 4,000,000, Staats-Obligationen-Coupons-Konto Fr. 26,915, Gewinnanteil des Kantons Fr. 300,000, Spezial-Reserve Franken 149,730, Reservefond Fr. 2,000,000, Accept-Konto Fr. 300, Banken und Korrespon-

denten Fr. 33,299. Total Fr. 48,374,797. Der Nettoertrag pro 1900 beläuft sich auf Fr. 374,263; davon nimmt die Verzinsung des Dotationskapitals Fr. 70,000; Fr. 4263 fließen in den Reservesond und Fr. 300,000 verbleiben zur Verfügung des Kantons. — Der Verwaltungsrat der Bank für Graubünden beschloß der Generalversammlung die Ausrichtung einer Dividende von 7% zu beantragen. — Der Churer Konsumverein zählt 895 Mitglieder, die Konsumation betrug im Jahre 1900 Fr. 362,926.—, der Fleischmarkenverkehr Fr. 63,175.— Eine Reihe von Uebertritten des Haustiergesetzes und des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handlungstreisenden wurden vom Kleinen Rat bestraft. — Die Gemeinde Unterbraz bewirbt sich um eine Fahrpostverbindung zwischen der Bahnhofstation und dem Dorfe. — In Davos hat sich ein Verkehrsverein gebildet.

**Eisenbahnwesen.** Die Betriebsrechnung der Vereinigten Schweizerbahnen im Januar ergibt Einnahmen Fr. 711,000 (1900 Fr. 741,568), Ausgaben Fr. 505,000 (1900 Fr. 468,516). — Die Betriebsrechnung der Rhätischen Bahn im Januar weist Fr. 99,588 Einnahmen (1900 Fr. 100,125) und Fr. 56,127 Ausgaben (1900 Fr. 54,636) auf. — Der Sohlstollen des Albula-tunnels weist im Januar und Februar auf der Südseite einen Fortschritt von je 97 Meter auf, der fertige Tunnel wurde auf der Nordseite im Januar um 52 Meter, im Februar um 39 Meter gefördert. Die Mauerung konnte auf dieser Seite ohne besondere Schwierigkeiten bis 10 Meter vor Ort erstellt werden, da das Gebirge an dieser Stelle durch den Sohlstollen entwässert ist. Dieser bewegt sich auf der Nordseite immer noch durch Schlamm und Geröll. Auf der Südseite ist der Granit etwas härter, zeigt aber immer noch Ablösungen nach den verschiedensten Richtungen. Die Zahl der Arbeiter beträgt auf der Nordseite, im Tunnel 285, außerhalb desselben 62, auf der Südseite im Tunnel 147, außerhalb desselben 62, total 556. Der Wasserzudrang auf der Nordseite ist immer noch ein bedeutender und beträgt beim Tunnelportal gemessen 214 Sekundenliter, auf der Südseite 13 Sekundenliter. — Der Kleine Rat hat dem schweizerischen Eisenbahndepartement mitgeteilt, daß er gegen die projektierten Stationsanlagen für Sils, Solis, Tiefenfasten und Bergün, die Pläne für verschiedene Viadukte auf den Linien Thusis-St. Moritz und Reichenau-Flanz, sowie die Normalprofile der Uferversicherungsbauten an der Linie Reichenau-Flanz und einen Situationsplan der Strecke Km. 14,3 bis 5,0 keine Einwendungen zu machen habe. — In der Nacht vom 9./10. Februar ist der 535 Meter lange Kehrtunnel in Tua (am Albula) durchgeschlagen worden. — Eine Delegiertenversammlung des Gemeindekonsortiums Malans-Brätigau-Davos verfaßt die Ansicht, daß die Bauzinse der ihnen durch das Eisenbahngeetz zugeschiedenen Aktien in ihre Kassen fließen müssen. — In Arosa wird die Errichtung einer elektrischen Bahn Chur-Arosa angestrebt. Ein von Delegierten der verschiedenen Gemeinden des Schanfigg bestelltes Komite soll die Frage betreffend die Erwerbung der Wasserkräfte der Plessur und der Subventionierung der Bahn durch die Gemeinden prüfen. — In der Turiner-Eisenbahnzeitung wird einer Bahn von Samaden über Pontresina und den Bernina nach Tirano gerufen. — In Baiern wird das Projekt einer mit einer Splügenbahn konkurrierenden Fernpaßbahn ventiliert.

**Fremdenverkehr und Hotelerie.** Arosa zählte diesen Winter 412 Fremde, gegen 125 vor 5 Jahren und 277 vor 2 Jahren; St. Moritz hat 738 Gäste, so viele wie noch nie im Winter; auf Davos betrug die Zahl der Kurgäste in der Woche vom 23. Februar auf den 1. März 2660. — In Sils-Maria hat eine Aktiengesellschaft einen Bauplatz für ein großes Hotel erworben.

**Bau- und Strassenwesen.** Als Ingenieur für den III. Straßenbezirk mit Sitz in Samaden hat der Kleine Rat Herrn Henri Alexis von Ponte-Campovasto gewählt. — Der Kleine Rat beschloß, dem Grossen Räte ein Projekt betreffend Verbauung des Tersierbaches zur Admision zu empfehlen; von den Fr. 8280 betragenden Kosten würde die Gemeinde Schiers 60, die Rhätische Bahn und der Kanton je 20% übernehmen. — Für Wiederherstellungsarbeiten an der Kommunalstraße wurde der Gemeinde Hatan ein Beitrag von 40% bewilligt. — Den 6. Februar stürzten bei Brienz zwei Felsblöcke auf die Straße, wodurch diese für kurze Zeit gesperrt blieb. — Der Kleine Rat hat an die Regierung von Uri das Gesuch gerichtet, die Oberalpstraße jeweilen bis Ende Mai zu öffnen — Gegen Nichtöffnung der Flüelastraße im Winter nach Eröffnung der Albula-Bahn hat die Obrigkeit von Davos energisch protestiert, auch die Delegierten der Gemeinden Malans, Davos und des Prättigau haben ihr Präsidium, Herrn Nationalrat Bühler, beauftragt, hiegegen Verwahrung einzulegen.

**Forstwesen.** Der Waldwirtschaftsplan der Gemeinde Parpan und ein Anhang der Waldordnung von Cierfs erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — M. Obrecht in Jenins, Al. Pitschi in Cierfs und Chr. Gadossi in Andeer erhielten das Patent als Reviersförster.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Zur Amortisation der Bauschuld des Plantahofes hat der Kleine Rat dem bei der Standeskassa stehenden Kredit desselben Fr. 10,000 entnommen. — Laut Beschluss des Kleinen Rates sollen im laufenden Jahre Kurse über Viehhaltung und Pflege, Bienenzucht, Gemüse und Obstbau abgehalten werden. — Der Kleine Rat hat beschlossen, den Kredit für Hebung der Milchwirtschaft dies Jahr für Prämierung guter Sennereieinrichtungen zu verwenden. — Die Statuten der Viehversicherungsgesellschaften Conters i. O. und Mathon-Wergenstein erhielten die kleinrätliche Genehmigung. — Der schweizer. alpwirtschaftliche Verein hat der Gemeinde Silvaplana für ausgezeichnete Weganlagen, schöne Hütten- und Stallbauten und Anlage einer Zettwiese auf der Alp Surlei und der „Societat agricola Alpina“ für ihre Bestrebungen für Verschönerung und Verbesserung der dortigen Alpen und Weganlagen und Förderung der Alpwirtschaft Diplome verliehen.

**Jagd und Fischerei.** Wildhüter Schmid in Filisur hat seine Entlassung nachgesucht und erhalten. — Die Gemeinden Sils, Celerina, Samaden, Pontresina, Bever, Ponte-Campovasto, Madulein und Scanfs, haben sich dem Gesuche der Gemeinde St. Moritz, die Fischerei auf ihrem Gebiet auf die Zeit vom 15. Juni bis 15. September zu beschränken, angeschlossen; der Kleine Rat hat dem Bundesrate dieses Gesuch empfohlen. — Die Kreisgemeinde Calanca hat beschlossen, um Suspension der Jagd auf dem Gebirge zwischen Calanca und Misox und der Fischerei in der Galanasea für 10 Jahre nachzusuchen.

**Gewerbewesen.** Der Verband der bündnerischen Handwerker- und Gewerbevereine hat sich konstituiert, demselben sind bisher die Gewerbevereine Chur, Arosa und Davos beigetreten. — Der Churer Handwerker- und Gewerbeverein hat einen Beitrag von Fr. 150 für die Muster- und Modellsammlung voliert und seinen Vorstand neu bestellt; Herr Rats herr B. Eblin wurde zum Ehrenmitglied ernannt. — Der Technikerverein behandelte in seiner Sitzung vom 15. Febr. das Submissionswesen.

**Armenwesen.** An die Kosten der Versorgung mehrerer Kinder in Anstalten und Erwachsener in der Korrektionsanstalt Realta bewilligte der Kl. Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel. — Die Gesuche eines Alkoholikers und eines Lungenfranken um Aufnahme in die Löbabitelung der Anstalt Waldbauz wurden vom Kl. Rate abgewiesen.

**Kranken- und Hilfsvereine.** Die Einnahmen des Krankenvereins Davos im Jahre 1900 betragen Fr. 27,470, die Aus aben Fr. 22,708; im Krankenhouse wurden 354 Patienten behandelt, 183 derselben mit 2235 Krankentagen waren Mitglieder, 171 mit 2099 Krankentagen zahlende Mitglieder, d. h. sie bezahlten für den Tag Fr. 2.50, wogegen die Kosten auf Fr. 3.— zu stehen kommen. Die noch auf dem Krankenhouse lastenden Schulden betragen Fr. 1500. — Der Frauenfrankenverein Chur zählt 200 aktive und 123 Ehrenmitglieder; erst re bezahlten im Jahre 1900 an den Verein Fr. 1722.70, letztere Fr. 613.73. — Der Churer Dienstbotenfrankenverein nahm letztes Jahr Fr. 1584.05 ein und gab Fr. 803.45 aus, davon entfallen auf 12 frakne Mitglieder, die an 322 Tagen zu Hause verpflegt wurden, Fr. 365.20, die Spitalkosten für 128 Tage beliefen sich auf Fr. 192. Der Vermögensvorschlag beträgt Fr. 730.60, der Stand des Vermögens beläuft sich auf Fr. 6318.10; seit Gründung des Vereins im Jahre 1850 hat derselbe Fr. 37,994.83 für Unterstützungen ausgegeben. — Der Verein für unbemittelte Lungenkränke in Davos hat 1900 Fr. 7130 für Unterstützungen ausgegeben, die höchste einer Person gewährte Unterstützung betrug Fr. 750. — Der Verein zur Errichtung einer bündnerischen Lungenheilstätte beschloß im nächsten Frühjahr ein großes Fest zur Aeußnung seiner Kasse abzuhalten, infolgedessen sah sich der bündnerische Waisenunterstützungsverein gezwungen, sein projektiertes Gartenfest auf 1902 zu verschieben. — Der Verein zur Errichtung einer deutschen Lungenheilstätte in Davos besitzt einen Baufond von Fr. 530,679 und einen Freibettenfond von Fr. 117,851.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Von ansteckenden Krankheiten kamen im Februar vor: Varicellen in Scharans, Maienfeld, Chur und Churwalden; Masern in Balendas, Veram, Thusis, Tamins, Samnaun, Jenins, Bondo, Soglio, Samaden (Spital), Zuoz, Roveredo, S. Vittore und Chur; Scharlach in Chur; Keuchhusten in Trimmis, Untervaz, Malans, Roveredo, S. Vittore und Chur; Diphtheritis in Bergün (Preda), Tinzen, Tamins, Davos, Küblis, Zizers, Maienfeld und Chur; Typhus (Typhoid) in Gumbels, Morissen, Samaden (Spital) und Chur; Rubeola in Chur. — Die Gemeinde Arosa hat einstimmig eine ihr von den dortigen Aerzten vorgeschlagene Desinfektionsverordnung angenommen. — An Rauschbrand ist in Razis 1 Stück Rindviech umgestanden; in Chur kam 1 Fall von Stäbchenrotlauf und Schweinepest vor.

**Irenwesen.** Der Kleine Rat hat die Einkünfte des Fonds für arme Irre im Betrag von Fr. 2020 in der Weise verteilt, daß in der ersten Klasse auf die Einzelnen Beiträge von Fr. 50—100, in der zweiten Klasse von Fr. 20—30 entfielen.

**Kantonale gemeinnützige Gesellschaft.** In der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft sind seit 1877 66 Vorträge gehalten worden. Die Mitgliederzahl derselben ist von 359 auf 416 gestiegen. Von 1892 bis 1899 hat die Gesellschaft für gemeinnützige Zwecke folgende Summen ausgegeben: Versorgung armer, franker Kinder, Lehrgelder Fr. 3254.45; Frauenarbeitschule Chur, Handfertigkeitschulen Fr. 3216.66; Beiträge zur Anschaffung von Volksliteratur Fr. 3150, Fürsorge für Nahrung und Kleidung armer Schulkinder (seit 4 Jahren) Fr. 2195.12, Koch- und Haushaltungsschule in Chur Fr. 1500; Beiträge für Brand- und Hagelbeschädigte Fr. 965.60, für Arbeiterkolonien Fr. 100, total Fr. 4,381.83.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektion Piz Terri S. A. C. hat beschlossen, die photographische Aufnahme des Oberalpstock-Panoramas von P. K. Hager zu erwerben und dieselbe als Beilage zum Jahrbuch des S. A. C. zu publizieren. — In der Sektion Alpäthia S. A. C. trug Archivar Meißer den 13. Febr. eine Bio-

graphie von Oberingen. Friedr. Salis vor, der während 20 Jahren ihr Präsident war. — Die Sektion Pforzheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins bestimmt durch den Bau einer Klubhütte am Ofenpass die Sesvennagruppe leichter zugänglich zu machen. — Dem renommierten Bergführer Christ. Klucker in Sils-Tex, der nächstens als Leiter der Führer- und Trägerkolonne der Canadian-Railway-Gie. zur Erforschung der dieser Bahn zunächst liegenden Gebiete des Rocky-Mountains nach Amerika reisen wird, bereiteten eine Anzahl Freunde am 3. d.S. Mts. zur Feier der 25jährigen Ausübung des Führerberufes ein kleines Festchen. Klucker hat seit 25 Jahren über 2000 Touren gemacht.

**Militär- und Schießwesen.** Den 26. Febr. begann in Chur ein Nachdienstkurs, der ca. 450 Mann zählt, wovon 270 dem Kanton Graubünden angehören. — Den 4. Februar hielt Hr. Oberstl. Brügger im bündner. Offiziersverein einen Vortrag über die Gotthardmanöver im letzten Herbst, den 18. und 25. Febr. Hr. Oberstl. Cleric über die Vorübungen des 31. Infanterie-Regiments im Herbst 1900. — Im Offiziersverein des Engadins hielt Hr. Oberstl. Thoma einen Vortrag über „Militär und Sport“. — Ein Sektionschef wurde vom Kleinen Rat wegen Pflichtvernachlässigung in eine Buße von Fr. 10 verfällt und seines Amtes entsezt. — Für das Jahr 1900 kamen im Kanton Graubünden Fr. 11,456.40 als Schießprämien zur Verteilung und zwar kantonale: an 101 Vereine mit 1904 Mitgliedern à Fr. 1.60 = Fr. 3046.60; eidgenössische: a) für Bedingungsschießen an 177 Vereine mit 3549 Mitgliedern à Fr. 1.80 = Fr. 6388.20, b) für Fakultativschießen an 80 Vereine mit 1219 Mitgliedern à Fr. 1.40 = Fr. 1706.60, c) an die Kadetten, 63 Mann à Fr. 5 = Fr. 315. — Da aus dem kantonalen Beitrag Fr. 2000 für das kantonale Schützenfest verabfolgt worden waren, gelangten für 1900 nur Fr. 3046 zur Verteilung. 99 Mann wurden vom Bezug der Schützenprämien ausgeschlossen, weil sie die vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt, oder mit unrichtiger Waffe geschossen hatten.

**Feuerwehrwesen.** Der Gemeinde Laax bewilligte der Kleine Rat an die Kosten der projektierten Umänderung der bestehenden Spritzenschlauchgewinde in Normalgewinde einen Beitrag von 50 Proz. — Von den 224 Gemeinden unseres Kantons besitzen über 100 zusammen mehr als 1000 Hydranten.

**Turnwesen.** Der Kleine Rat hat grundsätzlich beschlossen, 10 Lehrern, welche den vom eidg. Turnverein abzuhaltenden Turnlehrerbildungskurs besuchen wollen, eine Tagesentschädigung von Fr. 2, wie der Bund, zu bezahlen. — Den 1. Febr. gab der Kantonschüler-Turnverein eine Vorstellung, den 10. der Turnverein in Flanz.

**Kunst und geselliges Leben.** Die Zahl der musikalischen und dramatischen Aufführungen, welche während des Februars in allen Gegenden unseres Kantons veranstaltet wurden, ist außerordentlich groß; Konzerte wurden gegeben in Malans vom dortigen Männerchor, in Tarasp ebenfalls vom Männerchor, von der Harmonie in Chur, von den vereinigten Chören in Samaden und den vereinigten Chören in Thusis und wohl noch andern. Theatralische Aufführungen fanden statt: In Bergün „Rink von Baldenstein“ von Pl. Plattner, in Bonaduz den 20. und 27. Jan und 3. und 10. Febr. „Gemma von Arth“ von Bornhauser, den 10. und 17. Febr. in Seewis „Der Loder“, den 10. und 17. in Savognino „Nosa von Toggenburg“ und das Lustspiel „Das Trozköpfchen“, in Zizers den 3. Febr. „Die Lieder des Musifanten“ am nämlichen Tage in Igis „Die beiden Müllerskinder“ von P. Kindisch, den 10. Febr. in Masans „Das Glück“ von Emma Hodler, in Churwalden den 17., 19. und 24. Febr. „Die Nonne von Wyh“ von Seiler, den 17. und 23. in

Malix die beiden Schwänke „Der Hochzeitstag“ und „Vor dem Untersuchungsrichter“, in Sils i. D. den 24. „Lebverni Ocean“, in Stürvis „Gustachius“ und „Kasperl als Portraitmaler“, in Serneus „Säg an Nägi“, in Schiers „Die Einquartierung“ und „Ein Stündchen in der Haushaltungsschule“, in Disentis „Meister Andrea“ von Geibel, im Kloster Disentis „Gold und Sand“ von P. M. Carnot, in Thusis durch den Männerchor das Lustspiel „Das Gänsechen von Buchenau“, in Kazis „Ein edler Tiroler“, in Ilanz „Der Loder“, in Arezen „Der Jesuit und der Freidenker“ und das Lustspiel „Das liederliche Kleeblatt“, in Trins „Die beiden Sergeanten“, in Münster „Telli kommt“, in Schleins „Der Brandstifter“, in Sent „s' Müllerl“, in Zernez „Im weißen Rößl“. in Scuol „Der Viehhändler aus Oberösterreich“ und in Davos-Dorf „Der Tatzelwurm“. Verschiedenenorts fanden musikalisch-dramatisch gemischte Vorstellungen statt, so durch den Töchterchor in Peist“. — In Genf veranstaltete die „Société de chant sacre“ unter der Direction von Barblan eine Aufführung der Calvenmusik, die einen durchschlagenden Erfolg erzielte. — Die Lehrerkonferenz Oberengadin hat die Abhaltung eines Sängertages im Frühjahr in Aussicht genommen. — Der Gemischte Chor Davos-Platz hat die Aufführung von „Wilhelm Tell“ beschlossen, nachdem er sich hiefür der Mithilfe des Hrn. Broich versichert hatte. — Herr Broich hat an verschiedenen Orten Rezitationsvorstellungen gegeben. — Den 16. Febr. fand in Chur unter großer Beteiligung der „Schweizer Romontisch“, die Abendunterhaltung der rhätoromanischen Gesellschaft, statt

**Presse.** Die beiden in St. Moritz erscheinenden Fremdenblätter „Alpine Post“ und „Engadin Express“ haben sich vereinigt und sind in den Besitz einer Aktiengesellschaft übergegangen.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Frau M. Planta in Samaden schenkte dem Freibettenfond des Oberengadiner Kreisspitals Fr. 1000. — Von verschiedenen Gönnern erhielt das Spital in Samaden letztes Jahr zu freier Verfügung des Arztes Fr. 1275.

**Totentafel.** In Valecava starb im Alter von 49 Jahren Prof. Bened. Kirchen. Derselbe ist im Engadin geboren und aufgewachsen, absolvierte dann das Lehrerseminar in Chur, wirkte kurze Zeit als Lehrer in Masans und an der landwirtschaftlichen Schule in Thun, und eine lange Reihe von Jahren an der Militärsschule „Villa della Regina“ in Turin; im letzten Sommer zog er sich seiner angegriffenen Gesundheit wegen zurück und lebte seither in Valecava. — Im Alter von 74 Jahren ist in Fetzan Domenic Schucani gestorben, ein Mitbegründer der Schweizer Cafés in Kopenhagen nicht nur, sondern auch des „Schweizer. Unterstützungsvereins“ in Dänemark. — In Fahrwangen starb Pfarrer Dr. J. A. Scartazzini. Derselbe war im Jahre 1837 in Soglio geboren, studierte in Basel und Bern Philologie und Theologie, bekleidete zuerst die Pfarreien Twann und Abländschen im Kanton Bern, von 1871 bis 1875 war er Lehrer der italienischen Sprache an der Kantonschule in Chur, von 1875 bis 1884 Pfarrer in Soglio und seither Pfarrer in Fahrwangen und Meisterschwanden am Hallwilersee. Scartazzini war einer der bedeutendsten Kenner und Interpreten Dantes; daneben war er eine Kampfnatur.

**Unglückssfälle und Verbrechen.** Den 2. Februar gerieten in dem Tobel beim Dorfe Hinterrhein vier Knaben im Alter von 9—13 Jahren in eine Lawine; obgleich dieselben erst nach einigen Stunden vermisst und gesucht wurden, gelang es doch noch drei derselben zu retten, beim vierten hingegen blieben alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. — Am 1. Februar schlug im Kehrtunnel bei Puntalpa unter Preda ein Arbeiter beim Wegräumen von Schutt auf den Rest einer Dynamitpatrone, worauf

eine Explosion erfolgte, infolge deren der Arbeiter und der bei ihm befindliche Unternehmer das Augenlicht verloren, ersterer auch sonst schwer verletzt wurde. — In Strada i. D. hat ein Mann in einem Anfall von Schwermut den Tod im Rhein gesucht und gefunden. — In Sils i. D. erschoss ein 12jähriger Knabe, der mit einer geladenen Flinten spielte, einen um ein Jahr jüngeren Mitschüler. — Den 20. Febr. früh morgens brannte mitten im Dorfe Saas ein Stall ab. Dem Dorfe drohte große Gefahr; man vermutet Brandstiftung.

**Hermischte Nachrichten.** Der Vorstand des bündnerischen Kunstvereins hat zu Gunsten seiner Kasse eine Serie von öffentlichen Vorträgen veranstaltet. Herr Prof. Dr. C. Zecchin eröffnete dieselben den 22. Februar mit einem Vortrag „Chur vor 100 Jahren.“ — Auf Veranstaltung des kaufmännischen Vereins in Chur hielt Herr Dr. Ed. Walser den 12. Februar einen Vortrag „Im Lande der Mitternachtsonne.“ — Den 27. Februar hielt Herr Ingenieur A. Sonderegger im Ingenieur- und Architektenverein in Chur einen Vortrag über „die elektrische Kraftanlage in Thusis.“ — Herr Prof. G. Capeder hielt im katholischen Männer- und Arbeiterverein in Chur einen Vortrag über „Alexander Volta“. — In Zernez wurde eine Schulsparkasse errichtet. — In Malans wurde die Orgel repariert; die Kosten konnten fast ganz aus freiwilligen Beiträgen gedeckt werden. — Auf Davos fand den 16. Februar bei sehr großer Kälte ein glänzendes Winterfest mit einem solennen Umzug statt; für Schnee- und Eisbauten, sowie für geschmackvolle Kostümierung wurden eine Anzahl Preise verteilt.

**Naturchronik.** Der Februar des Jahres 1901 gehört zu den kältesten seit einer Reihe von Jahren, besonders kalt waren die Tage vom 11.—16. und vom 18.—23. In Davos wurden den 17. morgens  $27,4^{\circ}$ , in Celera den 15.  $32^{\circ}$ , in Samaden  $33^{\circ}$  und in St. Moritz sogar  $36^{\circ}$  Celsius abgelesen. — Den 12. Februar morgens wurde in Zernez, Urdez, Lavin und Guarda ein ziemlich heftiges Erdbeben beobachtet.

**Inhalt.** Beiträge zur Geschichte des Thales und Gerichtes Safien. — Dr. Alex. Spengler. — Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft. — Chronik des Monats Februar.

## Muster franko.

H 4805 Z

Baumwolltücher . . .	p. mtr.	30 Cts.
Handtücher . . .	"	35 "
Hemdenstoffe . . .	"	40 "
Waschstoffe . . .	"	45 "
Schürzenstoffe . . .	"	60 "
Beltanzugstoffe . . .	"	60 "
Aussleuerartikel in allen Preislagen.		

**Max Wirth, Zürich**

Erstes Special-Geschäft für Damenkleiderstoffe, Weisswaren, Baumwollstoffe.



In allen Buchhandlungen ist vorrätig:  
**Die doppelte und**   
**einfache Buchführung**  
in 10 Vorträgen zum Selbstunterricht  
von  
**Dr. W. Gallus**

2. Auflage. — Preis geb. 2 Fr. 50 Cts.  
Verlagsbuchhandl. H. Richter, Davos.

